

Abstrakte Kunst bis hin zu Tier-Porträts

Karin Lindemans stellt am Brunnenplatz aus

HERVEST. Zu den Neuerungen, die das Projekt „Soziale Stadt Hervest“ in den Stadtteil gebracht hat, gehört auch die Idee, das Kultur- und Begegnungszentrum am Brunnenplatz für Ausstellungen zu öffnen. Nachdem im August ein junger türkischer Kunststudent seine Bilder präsentieren durfte, ist jetzt Karin Lindemans an der Reihe.

„Es gibt im Ortsteil viele Menschen, die tolle Sachen drauf haben“, erklärte Ute-Maria Schlebusch vom Begegnungszentrum. Und dazu gehört auch Karin Lindemans, die am Brunnenplatz keine Unbekannte ist. Die Floristin leitet seit geraumer Zeit die „Kreativ-Gruppe“ im Begegnungszentrum. „Das sind Anwohner, mit denen ich zwei Mal im Monat floristische Sachen bastele“, sagt sie.

Doch nicht nur dafür hat Karin Lindemans ein künstlerisches Händchen. „Ich male, seit ich ein Kind war“, erzählt sie. Ein Hobby, das bislang lediglich im Verborgenen blühte. „Ich hatte mich nie ge-

traut, meine Bilder in einer Ausstellung zu zeigen.“ Aber ab Samstag ist es soweit: Zur Premiere zeigt Karin Lindemans 20 ihrer Werke, die auch käuflich zu erwerben sind.

Die Bandbreite der Motive ist breit gestreut – von abstrakter Kunst bis hin zu Stillleben und Tier-Porträts ist eine Menge dabei. Ein Bild nimmt Bezug auf die Musik – und damit auf ein Betätigungsfeld von Karin Lindemans, das so manch ein Musikfreund schon kennen gelernt hat: „Ich male auch die Bühnenbilder in der Musikschule von Julia Nikolajczyk im Marienviertel.“ MK

Die Ausstellung ist erstmalig am Samstag (15.) von 14 Uhr bis 18 Uhr zu sehen, dann montags von 9 bis 12 Uhr, dienstags von 14 bis 16 Uhr, mittwochs von 11 bis 14 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 Uhr und freitags von 11 bis 14 Uhr zu sehen. Karin Lindemans ist zu den Zeiten anwesend.



Karin Lindemans stellt ab Samstag 20 ihrer Bilder im Kultur- und Begegnungszentrum am Brunnenplatz aus. RN-Foto Klein

Informationsabend zu den Zechenflächen

Sanierungsarbeiten und Nutzung

HERVEST. Zur Bürgerinformationsveranstaltung zur Nutzung der Zechenfläche in Hervest wird am Donnerstag, 20.9., 19 Uhr, in die Räume der Freichristlichen Gemeinde Am Holzplatz eingeladen. Damit wird ein weiterer wichtiger Schritt zur Sanierung der ehemaligen Montanflächen im Stadtteil Hervest getan. Stadt Dorsten sowie RAG Montan Immobilien nehmen die Sanierung in Angriff. Betroffen ist der Bereich der ehemaligen Zeche Fürst Leopold 1/2, der Hafen Fürst Leopold, Teile des ehemaligen E.ON Ruhrgasgeländes sowie der ehemaligen Kohlenlagerfläche. Bevor diese

Flächen aber für andere Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, müssen Böden und Flächen aufbereitet werden. Einzelheiten sind dabei Gegenstand der Bürgerversammlung. Zudem werden Umwelt- und Emissionsschutzanforderungen vorgestellt und deren Kontrolle während der Baumaßnahmen. Die Arbeiten sollen im November beginnen. Ansprechpartner seitens der Stadt Dorsten und der RAG Immobilien GmbH beantworten Fragen zu den Boden- und Flächenaufbereitungen im Sanierungsgebiet.

KURZ BERICHTET

Miniclub freut sich auf Zuwachs

HERVEST. Es gibt noch freie Plätze im Miniclub für Kinder von ein bis zwei Jahren. Die Gruppe trifft sich montags von 9.30 bis 11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (PGH) Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. (02362) 71161.

Pfarrfest mit Torwandschießen

HERVEST. Anlässlich des Pfarrfestes St. Marien am 16. September veranstaltet die KAB St. Marien ein Torwandschießen. Als Preise werden unter anderem zwei Karten für ein Heimspiel des FC Schalke 04 vergeben.



Zwillingsdampf-Fördermaschine auf der ehemaligen Zeche Fürst Leopold in Dorsten: Die Maschinenhalle bildet den Rahmen für den Empfang am Freitagabend.

RN-Archivfoto Eggert

Fest in Hervests schöner Mitte

100 Jahre Dampfmaschine und 100 Jahre Zechensiedlung Fürst Leopold werden an zwei Tagen gefeiert

HERVEST. An zwei Tagen und zwei Spielorten feiert am 14. und 15. September, also am Freitag und Samstag dieser Woche, der Bergbauverein Dorsten das Doppeljubiläum Fürst Leopold, konkret die beiden Anlässe „100 Jahre Dampfmaschine“ und „100 Jahre Zechensiedlung Fürst Leopold“.

Auftakt ist ein festlicher Empfang am Freitagabend in der denkmalgeschützten Maschinenhalle Fürst Leopold.

Weil die Halle erst noch in den nächsten Jahren für eine öffentliche Nutzung hergerichtet werden soll, ist dieser Empfang keine öffentliche Veranstaltung, sondern für eingeladene Gäste und angemeldete Vereinsmitglieder reserviert, die vom Männergesangsverein Hervest mit einem Ständen vor der Maschinenhalle begrüßt werden. Prominentester Redner bei diesem Festakt wird Bernd Tönjes sein, Vorstandsvorsitzender der RAG Aktiengesellschaft und stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Industriedenkmalfpflege und Geschichtskultur, die Eigentümerin der Maschinenhalle Fürst Leopold ist.

Öffentliche Feier

Am Samstag soll dann ganz groß und öffentlich gefeiert werden, jeweils ab 14 Uhr an der Maschinenhalle sowie auf dem Brunnenplatz und an verschiedenen Spielorten in der Zechensiedlung.

An der Maschinenhalle wartet auf die Besucher unter anderem eine historische Dampfwalze und es wird Führungen geben nicht nur durch die Maschinenhalle, sondern auch durch die Lohnhalle und Kaue, denn auch der private Investor auf dem Fürst Leopold-Areal, die Dorstener Prisma Immobilien GmbH, beteiligt sich an dem Fest.

Auch auf dem Brunnenplatz versteht sich der Bergbauverein nicht als Alleinunterhal-



Eine alte Ansicht vom Brunnenplatz.

Foto privat

ter, alle Hervester Schulen sind beim bunten Volksfest dabei, außerdem haben viele Vereine wie SuS Hervest, der Bürgerschützenverein, der Schachklub und Lust auf Leben sowie die IG BCE Herma, die im Begegnungszentrum Brunnenplatz organisierten Gruppen und Initiativen und verschiedene einzelne Akteure ihr aktives Mitmachen zugesagt.

Entsprechend international ist die Küche, die am Samstag auf dem Brunnenplatz angeboten wird und international ist auch die Musik, wenn die Hervester Hiphop-Gruppe Ghost Flow Records auf der

Bühne auftritt.

Weitere Livemusik gibt es mit zwei Auftritten von der Dorstener Band Ouwe.

Spaten übergeben

Einer der Höhepunkte beim Fest auf dem Brunnenplatz soll die symbolische Übergabe eines Spatens werden. Ulrich Küpers, Mitglied der Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, die in der Zechensiedlung aktuell 464 Wohnungen verwaltet, wird diesen Spaten an den Bergbauverein übergeben, quasi als offiziellen Startschuss für das in der Siedlung geplante Gartenprojekt.

Der Bergbauverein möchte dort auf einer von Vivawest zur Verfügung gestellten Fläche (rund 600 Quadratmeter) einen historischen Siedlungsgarten als interkulturellen Garten anlegen.

Familien aus der Zechensiedlung sollen kostenfrei die-

sen Garten bestellen – und können sich dazu am Samstag beim Bergbauverein anmelden.

Bis in den frühen Abend sollen die beiden Feste an der Maschinenhalle und auf dem Brunnenplatz für buntes Leben sorgen.



Blick von oben in die Zechensiedlung.

RN-Archivfoto